



Neues aus der AiF und ihren Forschungsvereinigungen

AiF-Newsletter 7/2019

Impuls-Workshop: Leichtbau-Perspektiven für Deutschland



Leichtbau ist eine Schlüsseltechnologie, die maßgeblich zur Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Deutschland beiträgt. Sie hat sich als eigenständige Disziplin der Produktentwicklung etabliert und umfasst unter anderem die Bereiche Werkstoff, Struktur, Design und Fertigung.

Am 3. Juli 2019 hatte das **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)** in Zusammenarbeit mit der **Initiative Leichtbau** zu einem Impuls-Workshop zur Initiierung einer Leichtbaustrategie eingeladen. Unter der Überschrift „Leichtbau-Perspektiven für Deutschland“ diskutierten rund 250 technologieverantwortliche Entscheiderinnen und Entscheider aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie Akteure

aus Verbänden, Politik und Verwaltung – darunter auch Vertreter der AiF – mit dem Ziel, die Leichtbauaktivitäten in Deutschland aktiv mitzugestalten. Im Zentrum der Veranstaltung standen moderierte Diskussionsrunden zur Identifizierung von Chancen und Herausforderungen für eine nachhaltig wettbewerbsfähige Integration von Leichtbau in die Wertschöpfungskette in Deutschland sowie zur Erarbeitung wirtschaftsnaher Lösungsansätze. Im Sinne einer Bestandsaufnahme sollten dabei branchen- und technologieübergreifend Bedarfe, Perspektiven und Herausforderungen des Leichtbaus als Basis für eine Leichtbaustrategie des BMWi sowie als Impulse für ein Technologietransfer-Programm Leichtbau herausgearbeitet und in der Folge weiterentwickelt werden. Ziel ist die Erstellung einer strategischen Roadmap, um die Vorreiterrolle Deutschlands zu unterstützen.

Die Fachleute des AiF-Netzwerks zum Thema Leichtbau hatten dazu im Vorfeld Vorschläge zur weiteren Ausgestaltung des geplanten Programms, zu Verwertungsaktivitäten und zu internationalen Aspekten erarbeitet, die die AiF-Vertreter im Rahmen des Workshops eingebracht haben.

Transnationale FuE-Kooperationen

Das **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)** hat mit verschiedenen Ländern Vereinbarungen zur gegenseitigen Öffnung der Förderprogramme getroffen, um die Kooperation deutscher kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) mit ausländischen Partnern bei gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungs-



Foto: © fotolia.de

projekten zu erleichtern. Im Rahmen von Bekanntmachungen können die Antragsteller bei transnationalen FuE-Projekten jeweils nach den Bestimmungen der jeweiligen nationalen Programme gefördert werden. Die Verfahren der Begutachtung und Bewilligung der FuE-Projekte sind unter den beteiligten Ländern abgestimmt. Für die deutschen Antragsteller gelten die Bedingungen der Richtlinie des **Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM)**, nach der deutsche KMU bei transnationalen Kooperationsprojekten einen um bis zu 10 Prozent erhöhten Fördersatz erhalten. Auch Forschungseinrichtungen sind als Kooperationspartner eines KMU antragsberechtigt.

Folgende Ausschreibungen sind geöffnet:

- Netzwerk IraSME | 24. Ausschreibung bis 25.09.2019 | Partnerländer und -regionen: Alberta (Kanada), Flandern und Wallonie (Belgien), Luxemburg, Russland, Tschechische Republik, Türkei (neuer Partner!)
- Argentinien | 2. Ausschreibung bis 29.11.2019 | Partner ANPCyT
- Finnland | 10. Ausschreibung bis 15.11.2019 | Partner Business Finland
- Frankreich | 6. Ausschreibung bis 29.11.2019 | Partner BPIfrance
- Israel | 12. Ausschreibung bis 28.11.2019 | Partner ISERD/EUREKA
- Kanada | 6. Ausschreibung bis 29.11.2019 | Partner NRC IRAP
- Katalonien (Spanien) | 5. Ausschreibung bis 10.10.2019 | Partner ACCIO
- Singapur | 2. Ausschreibung bis 25.09.2019 | Partner Enterprise Singapore
- Taiwan | 2. Ausschreibung bis 03.09.2019 | Partner ITRI
- Vietnam | 5. Ausschreibung bis 09.10.2019 | Partner MOST

Ausführliche Informationen sowie aktuelle Ausschreibungsunterlagen finden Interessenten unter www.zim.de/internationale-ausschreibungen. Unabhängig von diesen Ausschreibungen können deutsche Unternehmen jederzeit eigeninitiativ mit Partnern in anderen Ländern kooperieren. Im Rahmen des ZIM werden dabei nur deutsche Projektpartner gemäß den Bestimmungen der ZIM-Richtlinie gefördert.

Für weitere Informationen steht das Team International der **AiF Projekt GmbH** gerne zur Verfügung.
 Telefon: 030 48163-589 | E-Mail: international@aif-projekt-gmbh.de.



Start-up aus AiF-Netzwerk für Innovation Award nominiert



Foto: © InnoAlliance

Das Düsseldorfer Software Start-up **FoxBase**, Mitglied im Innovationsnetzwerk der AiF-Tochter **AiF Forschung · Technik · Kommunikation GmbH** (AiF F.T.K GmbH), ist eines der ausgewählten deutschen Start-ups für den **InnoAlliance** Germany China Innovation Award im Bereich „AI & Intelligent Manufacture“. InnoAlliance ist ein Deutsch-Chinesischer Innovationswettbewerb. Er wird vom China Science and Technology Exchange Center (CSTEC) und dem Inter-

national Technology Transfer Network (ITTN) mit Unterstützung des **Bundesverbands Deutsche Startups** organisiert. Innovative deutsche Unternehmen sollen hier die Möglichkeit bekommen, sich mit chinesischen Partnern und Investoren zu vernetzen.

Carsten Dolch, Gründer und Geschäftsführer von FoxBase, freut sich: „Für uns ist schon die Nominierung eine große Auszeichnung und Wertschätzung unserer Arbeit beziehungsweise unserer Software-Lösung. Und die Möglichkeit, einen ersten Fuß in den chinesischen Markt zu setzen, ist natürlich eine große Chance.“ FoxBase hat nun die Möglichkeit, seine Software-Lösung zur Digitalisierung des B2B-Vetriebs im Rahmen der **Innovation Week** im Juni 2019 im chinesischen Nanjing Industrievertretern und Investoren vorzustellen.

AiF unterstützt Start-ups

Die AiF F.T.K GmbH unterstützt Start-ups mithilfe verschiedener Maßnahmen bei der Entfaltung ihres Innovationspotentials: Im Rahmen des Mentoren-Programms **Start-up trifft Mittelstand** führt die AiF-Tochter seit 2017 in Kooperation mit dem Bundeswirtschaftsministerium eine Maßnahme durch, die etablierte Unternehmen und Start-ups zugunsten eines regen und kreativen Austauschs zusammenführt. Während Start-ups von dem Erfahrungsschatz langjähriger Unternehmer profitieren, erhalten erfahrene Unternehmer neue Impulse von motivierten Jungunternehmern, die einen frischen Blick auf das Marktgeschehen haben und in Sachen Digitalisierung wertvollen Input geben. Eine klare Win-win-Situation für beide Seiten.

Die Mitgliedschaft im **Innovationsclub** der AiF F.T.K GmbH eröffnet jungen Unternehmern die Möglichkeit, sich einem engmaschigen und interdisziplinären Innovationsnetzwerk aus innovationsaffinen Unternehmen, Startups, Hochschulen, außeruniversitären Forschungsstellen, Multiplikatoren und zahlreichen Experten aus den Bereichen Innovationsmanagement und Digitalisierung anzuschließen. Regionale Innovationsforen bieten Gelegenheit zum fruchtbaren Austausch mit Gleichgesinnten.

Die **Innovationsoffensive** für Mittelstand und Gründer besteht seit 2015. Im Rahmen dieser bundesweiten Roadshow haben kleine und mittelständische Unternehmen sowie Start-ups an insgesamt elf Stationen die Möglichkeit, sich über passende Instrumente zur Förderung ihrer Innovationsvorhaben zu informieren und sich mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ausführlich auszutauschen. Mit dabei sind die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) als Partner. Aktuelle Termine gibt es [hier](#).



Informationen zum Mittelstand aus erster Hand

Wie reagieren die kleinen und mittleren Unternehmen auf den demografischen Wandel? Auf welche Weise generieren mittelständische Unternehmen Innovationen? Wie attraktiv sind Kooperationen mit Startups? Die wichtigsten Daten und Fakten zum Mittelstand in Deutschland finden Interessenten im frisch aktualisierten Flyer des **Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn**.



Außerdem wurden folgende Statistiken auf der Website des IfM Bonn aktualisiert:

- **Volkswirtschaftliche Bedeutung der KMU**
- **Kennzahlen der KMU nach Definition des IfM Bonn**
- **Auslandsaktivitäten**
- **KMU im EU-Vergleich**

Impressum

AiF Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V.,
Bayenthalgürtel 23, 50968 Köln, Telefon: +49 221 376 80-0, E-Mail: info@aif.de, Internet: www.aif.de

Bei Fragen zu Ihrem Newsletter-Abonnement wenden Sie sich bitte an Alexandra Dick und Julia Simons: newsletter@aif.de

Vertretungsbefugte Vorstandsmitglieder:

Präsident: Prof. Dr.-Ing. Sebastian Bauer, **BAUER Maschinen GmbH**; Vizepräsidenten: Edwin Büchter, **Clean-Lasersysteme GmbH**;
Dr.-Ing. Andreas Zielonka, **Verein für das Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie (fem) e.V.**

Registernummer: 43 VR 4218

Registergericht: Amtsgericht Köln

USt-Identifikationsnummer: DE123048791

Bannerbild Newsletter: © Sergey Nivens / www.fotolia.de